

Nro.	1461.		
			Kelche und Altäre ihrer eigenen Kirche weihen zu dürfen, war gegeben worden, auch die Gewalt zu verleihen, Tragaltäre und Kelche fremder Kirchen in ihren eigenen zu weihen. (Frölich et Pusch) dipl. s. duc. Styr. H. p. 40. N. LXIV.
3910	Nov. 25.	Grätz.	Wilhelm Haslinger schwört dem K. Friedrich Urfehde unter dem Zeugnisse des edlen und strengen Ritters Jörg Gradner. „— Als ich in den vergangen tzen auf dem Stainfeld vor der Newnstat zu des allerdurchleuchtigsten „fürsten vnd herrn hern Fridreichen Romischen kayser etc. meins allergnedigsten herren handden gelubde „vnd vengnuss genomen pin, der mich nu sein kaiserlich gnad gnediglich ledig müssig gesagt vnd gelassen „hat, daz ich seinen kaiserlichen gnaden bey mein trewn vnd eeren an ayds stat gelobt vnd versprochen „hab“... Geh. H.-Archiv.
3911	Dec. 6.	—	K. Friedrich errichtet ein Bisthum in Laibach und weiset ihm als Fundation das Kloster Oberburg und das Schloss Görtsehach nebst 8 Pfarreyen an. Abgedr. b. Marian, Gesch. d. Klerisey IV. 7. 301—312. Oesterr. Archiv von Mühlfeld und Hohler, I. (1829.) 766. Vergl. Caesar, Ann. St. III. 510.
3912	—15.	—	verbiethet dem Landeshauptmann in Krain, Ulrich von Schaumbürg, in das Laibacher Stadt- und Hofrecht einzugreifen. Oesterr. Archiv v. Mühlfeld u. Hohler, I. 743.
3913	—16.	Wien.	Coloman Hölzler stellt dem K. Friedrich einen Verzichtbrief aus, unter dem Zeugniß des edlen vesten Jörg von Pellendorf. „— Als ich in den nagstuergangen kriegen zu des allerdurchleuchtigsten fürsten vnd herrn hern Fridreichs „Römischen kayser etc. etc. haanden in gelubd vnd vennkhuuss genomen pin, der mich nu sein kaiserlich „genad gnediglich ledig vnd müssig gesagt vnd gelassen hat“ .. verzichtet auf alle Entschädigung „auch „meiner vertigung pherd vnd hab wegen was mir der genomen ist“... Geh. H.-Archiv.
3914	—17.	Rom.	Cardinal Alexander de Saxoferrato citirt als vom Papste Pius II. ernannter Richter zur Untersuchung des Betragens des von K. Friedrich verklagten Propstes Simon (II.) von Klosterneuburg, der sich mit den Feinden des Kaisers in Verbindung gesetzt, denselben. Anhang, Geh. H.-Archiv.
1462.			
3915	Jän. 8.	Grätz.	K. Friedrich befiehlt seinem Amtmann zu Feistritz, Conrad Lechner, von den Renten des Amtes dem Carthäuser-Kloster zu Seiz jährlich 20 Pfund 4 Schilling Pfening auszurichten, statt der vermachten 20 Mess Eisen und eines Saumes Oehl. Geh. H.-Archiv.
3916	—19.	—	gibt dem Peter Kerntner und dessen Hausfrau Elsbeth seinen Hof unter seinem Schlosse Wildoni in dem Gehag, mit Zugehör als Erbrecht, wofür sie jährlich in das Schloss Wildoni am St. Jörgentag 10 Schilling Pfening dienen sollen; sie haben dem Kaiser dafür ihre Hube „genannt die Gödelhueben im Schratpach in sand Steffanspharr bey „Friesach gelegen“, wovon man jährlich 11 Schilling Pfening dient, verschrieben, dass er sich nach ihrem Tode derselben bemächtigen dürfe. („Commissio domini imperatoris per d. Viricum Riedrer doctorem consiliarium.“) Geh. H.-Archiv.
3917	Febr. 5.	—	gestattet der Stadt Kempten die Errichtung einer Schule (Gymnasium) daselbst, unter einer Pön von 20 Mark Goldes gegen die Verletzer des Privilegiums. „— Also dass der obgenant meister Linhart (Marckll, Pfarrer) vnd die benannten burgermeister vnd „rath der statt zu Kempten vnd ir nachkomen ein gemeine schul bey der gemelten sant Mungenpfarckirchen „wo sie das am füglichsten seyn beduncket zusamt der schul, so ietzt ausserhalb der statt Kempten in dem clo- „ster vnser l. Frauen daselbst ist vnd gehalten würdet bauen, erheben ordnen vnd erhalten, die nach aller „notturft besetzen vnd darin alle vnd ieglich freye künste nach solicher niedern schul vnd des lands daselbst „umb gewonheit vnd herkommen zu lesen zu lernen vnd zu üben bestellen, ordnen versuhen sullen vnd nu- „gen“... Lünig, R. A. XIII. 1512.
3918	März 8.	Frey- stadt.	Erzherzog Albrecht von Oesterreich schickt dem Markgrafen Albrecht von Brandenburg einen Fehdebrief.



Nro.	1462.		
			„— Als wir vormalz mercklicher vrsachen halbn ewr veind worden sein, dieselb veintschafft vnd krieg „nw als wir wondn durch vnsern Lieben herrn vnd swager den kunig von Behem aufgehabt warn darüber ir „nwn den krieg weytter fürnembt, deshalb wir ewr vnd aller der ewera veind sein wellen vnd was sich in „solher veintschafft begibt mit nam raub pranod wie sich das begibt, wellen wir vnser fürstlich ere bewart „vnd ob wir icht mer bewarung nottdarftig wärn oder wurden wolten wir auch hiemit getan habn mit disem „vnserm offem brief“... Geh. H. - Archiv.
3919	März 14.	Im Heere von Gundel- fagen.	Markgraf Albrecht von Brandenburg, kaiserl. Feldhauptmann, berichtet dem Kaiser Friedrich über die Massregeln wider Herzog Ludwig von Bayern, und die Nothwendigkeit, die Reichsstädte zu kräftigerer Mitwirkung aufzufordern. Mit Copien von Schreiben K. Georgs von Böhmen. Anhang. Geh. H. - Archiv.
3920	—15.	—	Heinrich von Pappenheim, Reichserbmarschall, schickt dem K. Friedrich obenangeführte Schreiben, und fügt seine Ansicht über die Nothwendigkeit ernsterer Schritte gegen König Georg von Böhmen bey. Anhang. Geh. H. - Archiv.
3921	—17.	Grätz.	K. Friedrich beauftragt den Grafen Eberhard von Württemberg, als Feldhauptmann des Reichs, wider Herzog Ludwig von Bayern, wie die andern Feldhauptleute (Albrecht von Brandenburg, Carl von Baden und Graf Ulrich von Württemberg) zu ziehen. Lünig, R. A. IX. 690.
3922	—17.	—	bestätigt der Aebtissinn Anna zu Göss den Kauf einer Wiese, die Gottschalkin genannt. Geh. H. - Archiv.
3923	April 2.	—	belehnt den Anton von Herberstein mit den von Georg Vaitscher erkauften Besitzungen zu Fürstenfeld. Kumar's Gesch. v. Herberstein. II. p. 128.
3924	— 6.	—	verleiht dem Jörg Rautenstrauch, Kürschner zu Grätz, und seiner Hausfrau Anna, einen Fleck in der Stadt „bey dem eisenein tor“ zur Erbauung eines Hauses gegen einen jährlichen Zins in das Hubamt zu Grätz. Geh. H. - Archiv.
3925	—27.	—	verleiht dem Andreas Greyml und seinen Erben ein Gut zu Kotzing als Lehen der Grafschaft Ortemburg, das von der Witwe des Andreas vom Graben, Barbara, aufgesandt worden. Geh. H. - Archiv.
3926	May 21.	(s. l.)	befiehlt dem Jan von Wernstorff, seinem Amtmann zu Gmunden, dem Jörg Sewsenegker für 1000 Pfund Pfening Salz auszurichten. „für 1000 pfund pfeninge die wir im zu ablösung vnser geslos Persenpewgn vnd hindanentrichtung „der söldner, so er in vnserm dienst vor Ybbs gehabt vnd den er dasselb vnser geslos Persenpewgn für iren „sold ingebn hat, zu gebn benannt habn“... Geh. H. - Archiv.
3927	—24.	Wien (?)	erlässt auf Intercession seiner Gemahlinn Eleonora, dem Frauenkloster St. Nicola ausser dem Stubenthor zu Wien, 2 Pfund Pfening jährlichen Zinses, von einem Garten zu entrichten. Hanthaler's Fasti Campilil. II. 2. 288.
3928	—26.	Grätz.	erlässt ein Ermahnungsschreiben (unter andern an den Churfürsten Friedrich von Sachsen) zum Kriege gegen Herzog Ludwig von Bayern und den Herzog Friedrich, Pfalzgrafen bey Rhein, auf Aufforderung der Reichshauptleute mitzuhelfen. Müller, Reichstags - Theatr. (u. K. Friedr.) p. 126.
3929	Juny 3.	—	bestätigt der Stadt Augsburg das von K. Sigmund erhaltene Privilegium, dass Niemand das Wasser des Lechflusses durch Ableitung vermindern dürfe. Pön 20 Mark Gold. Kulpis, doc. p. 159. Lünig, R. A. XIII. 105.
3930	July 4.	Mar- burg. (?)	stellt der Provinz Kärnthen einen Revers aus, dass es ihren Privilegien keinen Schaden bringen soll, dass sie mehr, als sie schuldig wäre, zum Kriege beygesteuert habe. Landeshandvest von Kärnthen. p. 27. Caesar, Annal. Styr. III. 513.
3931	—21.	Grätz.	schreibt den zu Ulm versammelten Kriegsräthen der verbündeten Reichsstädte und ermuntert sie zum kräftigen Widerstande gegen Herzog Ludwig von Bayern. Müller, Reichstags - Theatr. (u. K. Friedr.) p. 125.
3932	—23.	—	bestätigt der Stadt Augsburg das Weide-, Fischerey- und Jagdrecht bey den beyden Flüssen Lech und Wertach. Pön 50 Mark Gold. Kulpis, doc. p. 161. Lünig, R. A. XIII. 105.
3933	Aug. 5.	—	empfängt aus der k. Kanzley eine Reihe von Gegenbriefen (Reverse), die nach und nach eingelaufen sind.



Nro. 1462.

- Register der gegenbrief so vnserm herrn dem kayser sind geantwurt worden, anno domini etc. lxiij.
- Vermerkt die verschreibung vnd reuersal vnserm herrn kayser aus der kanntzlei geantwurt. Zu Gretz an phintztag Oswaldi anno domini etc. lxiij.
- Item zwo verschreibung von hern Hannsn Sussenheimer vor der herschafft vnd geslos wegen Kamer.
- Item Andrees Furchtenegker verzeichbrief der erblichn gerechtikheit auf dem geslos Furchtenegk.
- Item Mertten Snitzen pawmer reuersal von des ampts wegen zu Ygg, so er in bestandswis innhat.
- Item Britzien Hohenegker vrfecht.
- Item Larentzu von Rabitz vrfecht.
- Item Mathes Pemkircher vrfecht.
- Item hern Erasmens von Wilthaws reuersal, von wegen zwayer teich bej saund Marcin gelegen am Langenperg.
- Item Andree Jegermeister verschreibung von wegn der Jegerhuben in Krain.
- Item hern Hannsens Sussenheimer reuersal vmb den widerkauff der herschafft Kamer.
- Item hern Giskra verschreibung der Hungrischn sachen halbn.
- Item Jörg Hemerl verschreibung von des geslos wegn Newnmarkht bej Friesach.
- Item Petern Fynntz verschreibung von wegn des geslos vnd amt Pemonit.
- Item Wolfganngn Prawn verschreibung antreffend den vischer, so er auf der Eans hat sein lebttog.
- Item Jörgen von Lynnd verschreibung von wegn des geslos Lynnd.
- Item Lienharts Hornberger verschreibung von des geslos Waidenberg wegn.
- Item Jörgen Karsthäner verschreibung von wegn des erchs auf der Mur ob Froleitn.
- Item hern Fridreichts Kastelbarker verschreibung von wegn des geslos vnd amt Gurintz, so er in phleg vnd satzweis innhat.
- Item Hannsens Fronauer reuersal von des gelaitgels wegn zu Liserhofen vnd laundgericht Ortemberg.
- Item dabei von Vreich Froner vitzumb daselbs ain versprechbrief fur denselbn Fronauer.
- Item des bischoue zu Triest reuersal von wegn des geslos Los, so er in phleg vnd satzweis innhat.
- Item von demselbn von Triest ain geltbrief lautend vnserm herrn kayser vmb iijc. gulden (300.)
- Item der von Triest reuersal von wegn des bestands der hauptmanschafft daselbs vnd der maut zu Mugkaw.
- Item Jennko Kalbeis verkauffbrief lautend vnserm herrn kayser vmb sein haws so er in der Newnstat hat gehabt.
- Item Wilhalmen Dietz reuersal von wegn des geslos Putersperg vnd amt daselbs.
- Item Lassla Hornegker verschreibung von des geslos vnd ampts wegn zu Lauemünd.
- Item Anthoni Gresl verschreibung von wegn des geslos vnd launtgericht Plankhenstain.
- Item Walthasar Hewstadt vrfecht.
- Item Wilhelm Haslinger vrfecht.
- Item Nicodemus Hintperger reuersal von des geslos amt vnd launtgericht Lanndskron.
- Item ainen brief von graf Fridreichn von Cilli ausganngn, lautend viC. (600) gulden dem Snär dem nun sein wilib vnserm herrn kayser vbergeben hat.
- Item Andre Lamberger reuersal von des ampts Reiffnicz.
- Item Achatzn Tschugl reuersal von wegn des geslos Newnburg in Krain.
- Item Kristoffn von Mörsperg reuersal von wegn des Gundhof vnd anderr hof, so im in bestandswis sein lebteg verschribn sein.
- Item Peter Waitzler vnd Wilhelm Tettenawer vrfecht.
- Item hern Caspar von Tschernöml verschreibung von wegn des markht Tschernöml.
- Item Petern Fynntz reuersal von wegn des geslos Newnhaws.
- Item Hannsen Egkelhaimer reuersal von der ablosung wegn zwayer dörrfer vom Niclas Ap precher.
- Item Caspar Esemkhauer reuersal von wegn des geslos vnd maut zu Königsperg.
- Item hern Mertn Reihenegker reuersal von wegn des geslos Arnfels, so er in phlegweis innhat.
- Item ain register des lanntschreiber hie ausgebn, darumb er dann quittirt ist. Geh. H. - Archiv.
- 3934 Aug. 10. Grätz. gibt dem Hanns von Rorbach, seinem Rath und Kämmerer, für dessen treue Dienste für sich und seine Hausfrau Scholastica das Schloss Rabenstein mit dem Ungelte daselbst als lebenslängliches Leibgeding, und verschreibt auch allen ihren Erben 500 ungrische Ducaten darauf, die ihnen vor der Ablösung ausgezahlt werden sollen. Geh. H. - Archiv.



Nro.	1462.		
3935	Aug. 11.	Wien. (?)	befiehlt dem Magistrate und den Zollschreibern und Amtleuten zu Mainz, dem Hermann Windegk, dem er ein Lehen auf dem Reichszolle zu Mainz verliehen hat, so viel von den Zollrenten, als dazu gehört, zu entrichten. Q. 66.
3936	— 22.	Nürnberg.	Zwischen K. Friedrich und Erzherzog Albrecht von Oesterreich wird durch Vermittlung des Bischofs von Augsburg, Cardinal Peter, des Hieronimus von Kreta und der Pfalzgrafen Johann und Sigmund, bey Rhein, ein Friede und Stillstand abgeschlossen, vom künftigen h. Creuz-Erhöhungstag bis Michaeli 1463, während dem zu Regensburg eine vollständige Ausgleichung versucht werden soll. Geh. H. - Archiv.
3937	— 22.	—	Zwischen K. Friedrich und dem Herzog Ludwig von Bayern wird ein ähnlicher Stillstand vermittelt. Anhang. Geh. H. - Archiv.
3938	Sept. 7.	Neuenburg. (?)	K. Friedrich verwandelt den roth- und weissgeschachten mährischen Adler durch einen Majestätsbrief in einen gold- und rothgeschachten, zum Danke für die ihm von den mährischen Ständen wider die aufrührerischen Oesterreicher geleistete Hülfe. Hormayr's österr. Archiv f. Gesch. etc. IX. 364.
3939	— 14.	(s. l.)	quittirt den Friedrich Abprecher und Gregor Dienstl über eine theilweise Ablieferung einer Feldsteuer, deren Einhebung ihnen war übertragen worden. „Bekennen, daz vns der erber vnsrer lieber andechtiger vnd getrewn Fridreich Abprecher pharren zu Tifer vnsrer rat vnd Gregor Dienstl vnsrer vicztumb zu Cilli 81 oxsen vnd 600 kauffkees an der veldstewr, so wir vor ettilichen jaren auf vnsrer vrbareut gemeinlich irer verwesung gelegt vnd geslagn vnd in die inzenemen beuolhen, auch 1000 zinskees von den nuzen vnd reantn desselbn vnsers vicztumbampts, so sy von vnsrem wegn innemben, vnsrem getrewn liebn Jörgen Fuchs vnsrem hofmarschalh vnd Paugretzen Rindtschad vnsrem rat zu vnsrem hanndn des eritags nach vnsrer liebn frauwtag natiuuitatis im 62. jars ausgericht vnd geantwurt habn, dauon so sagn wir sy der obgemeltn summ oxsen vnd kees quit ledig vnd los vnd sulln in die künftlich an der obbemeltn veldstewr vnd irer raitung gelegt vnd abgezogn werdu angeuerde. Geh. H. - Archiv.
3940	— 15.	Wien.	trägt dem Herzog Wilhelm von Sachsen auf, die Streitigkeiten der Abtey Saalfeld mit ihren Widersachern zu untersuchen, und das Kloster bey seinen Freyheiten zu erhalten. Lünig, R. A. XIX. 1140.
3941	— 25.	—	übergibt dem Matthäus von Spawr, seinem Kämmerer, für seine treuen Dienste die Verwaltung des Urbars und Amtes zu Potenprunn bis auf Widerruf. Geh. H. - Archiv.
3942	Oct. 1.	—	gibt dem Matthäus von Spaur, seinem Kämmerer, für seine treuen Dienste das Ungelt (vom Weine, der vom Zapfen geschenkt wird) im Markte Rossatz (dem Spawr zugehörig), welches in den Bestand des Ungeltes zu St. Pölten gehört, auf 10 Jahre und darnach bis auf Widerruf. Mathes von Spawr verspricht in einem Reverse: „Wan sein kaiserlich gnad oder seinen gnadn erbn den vorgemeltn vngelt ynner derselben zehen jaren oder nachmals an mich oder mein erben eruordern, daz wir dann der bemeltn verschreibung gen irn gnaden nicht geprauchen, sunder denselbn vngelt vor oder noch ausgang derselben zehen jar wan des begert wirdet als vor stet sein kaiserlich gnad an alles verziehen irung widerred vnd eintrag widerumb abtretn vnd einantwurtin wullen“... Geh. H. - Archiv.
3943	— 4.	—	bestätigt die Privilegien des Klosters Lorch in der Augsburger-Diöcese, Pönn 40 Mark Gold. Besold, Mon. Wurtenb. p. 470.
3944	— 4.	—	verpfändet dem Ulrich von Graunegk Stadt und Schloss Bruck an der Leitha für 3910 Gulden ungrisch. „Bekennen etc. daz vns vnsrer getrewr lieber Vreiech von Graunegk vnsrer rat, span vnd hawbtman zu Ödemburg des vergangen jares zu abfertigung des edln vnsers lieben getrewn graf Michelen von Maidburg vnsrem geslos vnd stat Pruck an der Leytta tausent guldein Vnger vnd ducaten vnd zu betzalung vnsrer söldner dieselzeit auch tausent derselben guldein vnd nun yetz aber zu hindanentrichtung der söldner, so wir zu notturfft vnsers fürstentumbs Österreich auf vns haben gehabt sechzehnhundert vnd zehen desgleichs guter Vngrischer vnd ducaten guldein gerecht in gold vnd wag berait dargeliben hat, das alles in alner summ dreytausent sechshundert vnd zehen Vngrisch und ducaten guldein bringet, darauf wir im auf zurichtung vnd paw desselben vnsers sloss dreyhundert auch Vngrischer vnd ducaten guldein haben geslagen, also daz sy die darauf mit wissen der oder des so wir darczu schaffen, anlegen vnd verpawnd dadurch die summ der bemeltn guldein aller bringet 3910 guldein Vnger vnd ducaten“... „daz wir für dieselben 3910 guter Vngrischer vnd ducaten guldein mit zeitigem rat vnd guter vorbetrachtung dem benantn von Graunegk vnd seinen erben die obberürten vnsrer stat vnd gesloss Pruck an der Leytta mit allen iren nutzen renntten zynnsen gültten zugehörungen vnd herlikaiten in phleg vnd saatzweis ingeben vnd inntzehaben verschriben vnd empholhen haben“... Geh. H. - Archiv.



Nro.	1462.		
3945	Oct. 5.	Wien.	Die Stadt Wien schickt dem K. Friedrich einen Absagebrief. Adr. Rauch SS. Rer. Austr. III. p. 64. seq. Müller, Reichstags-Theatr. p. 139.
3946	— 6.	—	K. Friedrich gibt dem Matthäus von Spaur, seinem Kämmerer, für seine treuen Dienste das k. Amt und Urbar zu Potenprunn auf 10 Jahre zu seinem (Spawrs) Schlosse Hohenegk. (Spawr gibt dem Kaiser einen ähnlichen Revers wie bey dem Ungelte zu Rossatz. S. 1. Oct.) Geh. H. - Archiv.
3947	— 6.	—	befiehlt der Stadt Rothenburg an der Tauber, die Stadtsteuer vom künftigen St. Martinstag den Statthaltern des Grafen Ulrich von Württemberg oder ihrer Bottschaft zu übergeben. Sattler, Gesch. v. Württemberg. IV. Beyl. N. 2.
3948	— 6.	—	befiehlt der Stadt Mainz, von dem Reichszolle daselbst 500 Gulden Rhein. den Statthaltern des Grafen Ulrich von Württemberg auszuzahlen. Sattler, Gesch. v. Würtemb. IV. Beyl. N. 3.
3949	Nov. 4.	—	erhält von vielen Dienern und Landleuten des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich Absagebriefe. (4. 25. Nov.) 19 Stücke. 4. Nov. 1462. 1.) Dem allerdurehlauchtisten fürsten vnd herren hern Fridrichen Römischen kayser herczogen zw Österreich etc. tun ich Wilhelm graue ze Tierstain zu wissen. Als der durehlauchtig hochgeboren fürst vnd herre her Albrecht ertzherzog zw Österreich etc. mein guedigister herr von newem ewr vnd aller der ewrn veind worden ist, daz ich seiner gnaden dyener bin vnd mitsamt den hernachbenannten meinen dyenern vnd knechten nemlich Fridrichen von Sullez, Jeronimen Hylber, Jörgen Fuchsöder, Hannsen Schwaw, Hannsen Leminger, Hannsen Sperly, Steffan Himelprand, Lienhartn Weinperger, Walthazarn Kasstner in solher veindschaft frid vnd vnfrid mit seinen gnaden steen wil, waz sich dann in solher veinschaft wider ewr kaiserlich maiestat vnd all die ewren, auch alle die so ew zuersprechen steen begeben würd, es wer mit rawb prannt oder todslegen, so wil ich mein vnd meiner dyener vnd knecht obgemelt ere vnd glimpfen mit disem meinem offenn brief bewart haben. Vnd ob ich oder die meinen wie oben gemelt ist icht mer bewarung notturfstig weren, wessen wir hiemit auch getan haben. Doch so nym ich in diser meiner absag aus, alle vnd yeglicher des heiligen Römischen reichs kurfürsten vnd fürsten geistlich vnd weltlich, prelaten, grauen, freyen, herren, ritter vnd knecht, stet vnd vndertan, die ew dann von ewrn erblichen landn vnd fürstenthumb wegen nicht zugehören, vnd sich der sachen nicht annemen, wan mein maynung nicht ist, daz dieselben in diser meiner absag vnd vehde sullen begriffen werden, des ich mich offentlich bezeug mit disem meinem offenn brief, versigelt vnder des edeln hern Jorgen vom Stain aufgedruckhten insigl, den ich mit vleiss darumb gebeten, wan ich desmalls mein aigen insigl bey mir nicht gehabt hab. Datum an phintztag nach aller heilligentag anno domini etc. sexagesimo secundo. 4. Nov. 1462. 2.) Aehnliche Absage (kürzer, ohne Anführung seiner Diener) von Jörg von Stain, Kanzler des Erzherzogs Albrecht. Datum Wyenn phintztag nach aller heilligentag 1462. 4. Nov. 1462. 3.) Aehnliche Absage von „Pangretz vonn Aursperg“ (Diener des Erzherzogs Albrecht). Datum Wien, phincztag nach allerheilligentag 1462. 4. Nov. 1462. 4.) Aehnliche Absage von Wenczlaw von Poscowioz (Diener des Erzherzogs Albrecht). Phincztag nach Allerheilligentag 1462. 4. Nov. 1462. 5.) Aehnliche Absage von Eustach Frednacher, Ludwig Weyttanmulner und ihren Dienern (Dienern des Erzherzogs Albrecht). Datum pñcztag nach allerheilligentag 1462. 4. Nov. 1462. 6.) Aehnliche Absage von Andre von Polhaim (Diener des Erzherzogs Albrecht). Datum pñcztag nach allerheilligentag 1462. 4. Nov. 1462. 7.) Aehnliche Absage von Hanns von Hawdorff . . . . Schonberg Hainrich Kottritz Erenreich von . . . . Dienern des Erzherzogs Albrecht. Pñcztag nach allerheillig 1462. 5. Nov. 1462. 8.) Aehnliche Absage von Signund von Topl, Diener des Erzherzogs Albrecht. Wien, Freytag nach Allerheiligen 1462. 5. Nov. 1462. 9.) Aehnliche Absage von Watzlaw Gusel von Czerentitz, Heinrich von Kunach und ihren Dienern (Diener des Erzherzogs Albrecht). Freytag vor Martini 1462. 6. Nov. 1462. 10.) Aehnliche Absage von Jörg von Potndorff, obristen Schenken in Oesterreich. („Als ich vormalln „des durchleuchtign hochgeborn fürstn vnd herrn hern Albrechtu ertzherzog zu Österrich etc. „helffer vnd euer k. maiestat veinnt wordn vnd noch bin vnd nun derselb mein genediger herr „erczherzog Albrecht von newem ewr k. maiestat veinnt wordn ist das ich desselbn meins gene- „dign herrn als seiner gnaden landnman vnd vndertan diener vnd eur veinnt sein wil“ . . .) Wien, St. Lienhartstag 1462. 6. Nov. 1462. 11.) Aehnliche Absage von Erhard Toss, als Landmann, Unterthan und Diener des Erzherzogs Albrecht. Wien, St. Leonhardstag 1462.



6. Nov. 1462. 12.) Aehnliche Absage von den Gebrüdern Jörg und Hanns vom Rasnbartz, Landleuten, Unterthanen und Dienern des Erzherzogs Albrecht. Wien, St. Lienhartstag 1462.

9. Nov. 1462. 13.) Aehnliche Absage von Stanislaus von Lassothk. (Böhmisch.) Datum „W wedni w wthory przed swatim marczinem anno domini M. CCCC. Ixij.“

10. Nov. 1462. 14.) Dem allerdurleuchtigsten fürsten vnd herrn hern Fridrichn Römischn kaiser hertzogen ze Osterreich vnd ze Steir etc. lass ich Reinprecht von Wallse wissn. Als der durleuchtig fürst vnd herr her Albrecht ertzherzog ze Osterreich etc. mein gnediger herr von newem ewer kaiserlichen gnaden vnd der ewern veindt worden ist, nach laut seiner fürstlichen gnaden absag ewern kaiserlichen gnaden zugeschickt. Nu bin ich seiner fürstlichen gnaden lanndsez vnd diener vnd ob sein gnad mit mir vnd meinen dienern icht schaffen wurde, das wider ewr kaiserlich person ewr lanud vnd leut zu Osterreich vnd alle die ewern wer, wie sich das begeh oder machet, des wil ich mit alledem gut so ich in dem fürstentumb Osterreich hab seiner gnaden helffer, auch des in seiner gnaden friden vnd vnfriden sein, darinn wil ich vnd mein diener vnd alle die meinen vnser ere vnd gelimphen bewaret haben. Vnd ob ich icht mer bewarung bedörfft vnd notturrftig wer, wil ich hiemit auch getan haben, doch so nymb ich in diser meiner absag aus alle vnd yeglich des heiligen Römischn reichs kurfürstn vnd fürsten, prelaten, grauen, freyen, herren, ritter vnd knecht, stet vnd vndertanen, wan mein maynung nicht ist, das dieselbn in diser absag vnd vehde sullen begriffen sein. Des ich mich hiemit für mich mein diener vnd alle die meinen betzeug mit disem meinem offen brief vnder des wolgeboren herrn hern Wolfganngs grafen ze Schwabnberg zurug aufgedrucktn Insigel, den ich mit fleis darumb gepetn hab im vnd seinen erben an schadn, wenn ich die zeit mein insigel bey mir nicht gehabt hab. Gebn an mittichn sand Merta abent anno domini etc. se-xagesimo secundo.

Vnd sind das die hernach geschriben mein diener:

Erasm Stadler.	Jörg Retsch.	Michel Pöll.	Peter Lehner.
Caspar Herleinsperger.	Hanns Koler.	Florian Awer.	Michel Seyto.
Jorig Reichemburger.	Ruprecht Marusoher.	Steffan von Haitzing.	Jorig Beheim von Enns.
Kristoff Gewman.	Wernhart Awer.	Kristan von Rottal.	Thoman von Rottal.
Paul Hilprechtinger.	Jorig Aspacher.	Peter Hynko.	Thoman Gruber.
Simphorian Phaffenhofer.	Fritz Kayser.	Ludwig Grammawer.	Jorig Stokhl.
Psrech Kladobsky.	Niclas Klaus.	Andre von Schasslaw.	Hanns Püchler.
Michel Wallch.	Steffan Osterperger.	Kristoff Vnnger.	Kristoff Vnger.
Eridrich Flekh der Jünger.	Hanns Platner.	Hanns Thonpeck.	Dietrich Pyber.
Mathes Sanhurko.	Niclas Hirsperger.	Thoman am Ort.	Jacob Hegner.
Hanns Paternostrer.	Hanns Guph.		

11. Nov. 1462. 15.) Dem allerdurchleuchtigsten fürsten vnd herren hern Fridrichn Römischen kayser zu allen czeiten merer des reichs zu Hunngern Dalmacion Croacien etc. künig, herzog ze Osterreich ze Steyr ze Kärnten vnd ze Crain, grafen ze Tyrol etc. Tun ich Hairich von Liechtenstain von Nicolsburg ze wissen, als ain cristenlicher frid zwischen ewren kayserlichen mayestaten vnd meinem genädigen herren erzherzog Albrecht im reich gemacht der dann an dem benannt mein genädigen herren vnd den sein auch an mir von den ewrn k. m. verprochen, darumb sein genad ewr k. m. veindt worden ist. Nu pin ich mit meinem genädigen herren erzherzog Albrechten im anfang in den krieg komen als dann das mein vorige absag innhelt vnd darauf hat mich sein genad in den beslossen frid auch geczogen, vnd ob ich nw fürpaser neben dem benannt meinem genädigen herren tun wurd, das wider ewr k. m. erblich lanud vnd lewt wär, darinn wil ich mein er vnd gellmpf für mich mein diener helffer vnd helffers helffer genuegsamlich bewart habn vnd ob ich ainicherlay mer bewarung bedörfft wil ich auch mit dem gegenwertign brief gethan habn, awsgelossen vnd hindangesezt das heilig Römisch reich dagegen ich mich pillich naig. Geben vnd bewart vnder des edeln herren hern Veyten von Eberstorff meins lieben freundt innsigel wenn ich meins innsigels bey mir nit gehabt habe, an sand Martinstag anno domini etc. Ixij.

16.) Aehnliche Absage von Leopold Hölczler, Diener des Heinwich von Liechtenstain von Nicolsburg. St. Martinstag 1462.

17. Nov. 1462. 17.) Aehnliche Absage von Sigmund von Puechaim und seinen Dienern. Wienn, mittichen vor S. Elspenthentag 1462.

25. Nov. 1462. 18.) Aehnliche Absage von Watzlaw Bohusiaw von Litowitz und seinen Knechten und Helfern. Datum Closternewburg, an sant Kathreintag anno etc. lx. secund.

(s. d.) 1462. 19.) Dem allerdurchleuchtigsten fürsten vnd herrn hern Fridreychn Römischn kayser herozogn zw Osterreich ze Steir ze Chärntn vnd zw Crain etc. lassn wir nachgeschribn wissn. Als der durchleuchtig hochgeporn fürst vnd herr her Albrecht ertzherzog zw Osterreich etc. vnser genediger her von newn ewr veindt worden ist also sein wir desselbn vnser genedign hern diener vnd welln also



Nro. 1462.

seiner guadn helfer vnd ewr feint sein vnd was sich also in sollichem pegeben wirt gegen ewr chays-  
serlichen mayestatt person vnd alla den ewrn mit welaydigung nam todschlegn oder in ander weg  
wie sich das machn wirt welln wir vnsere er gegn ewr chaysserlichen maygestatt wewart vnd ob  
wir icht mer verwarung naturrtig wärn für vnsere diener vnd helfer vnd helfers helfer welln wir  
mit vnserm offn prieff auch getau habn wesigelt mit vnserm aufgedruktn petschafft.

Jorg Marschall.	Pawl Rechustain.	Peter Liephart.	Lienhart Lachner.
Wilhelm Pirchaimer.	Sigst Rietntaler.	Jörg Hardawer.	Lienhart Triebmpach.
Asm Tumberger.	Mert Hogadorfer.	Petter Schnitl.	Chuencz vom Hag.
Eberhart Sinezandarfer.	Rueprecht Artmar.	Partusch Lotwitz.	Thoman Eitlpos.
Jorg Waserwurger.	Jörg Riethamer.	Wolfgang Tacz.	Jacob Chlaueker.
Rwedolf Franberger.	Hans Sachs.	Lienhart Pelezer.	Lienhart Pleintingier.
Kaspar Chrafft.	Peter Jörgl.	Michel Moser.	Heinreych Zeug.
Peter Seydswancz.	Hans Gelperger.	Christoff Reyter.	Jorg Jud.
Hans Warasiner.	Mert Czeller.	Chuencz Reysnperger.	Michel Winkler.
Englhart von Gattnhoffn.	Achacz Vnuerdorm.	Asm Chaslauer.	Hans Frey.
Purchhart Stibar.	Hans Schlecht.	Ernst von der Eyserstett.	Vlrych Hasndaffier.
Wernhart Tauser.	Christoff Frankgrimmer.	Jorg Sebech.	Allter Hans.
Sigmund Wissinger.	Jorg Rattastainer.	Pernhart Gartner.	Geh. H. - Archiv.

3950 Nov. 5. Wien. Erzherzog Albrecht von Oesterreich schliesst mit den unterrennsischen Landständen ein Bünd-  
niss wider K. Friedrich. Geh. H - Archiv. Kurz's K. Friedr. II. p. 227.

3951 Dec. 2. Kor- König Georg von Böhmen vermittelt einen Frieden und eine Ausgleichung zwischen K. Fried-  
neuburg. rich und seinem Bruder Erzherzog Albrecht von Oesterreich  
Geh. H.-Archiv. Gedr. bey Kurz, K. Friedr. IV. II. 232.  
Beyl. XXXI. A. Dumont, Corps dipl. III. 1. 278.

3952 — 7. — K. Friedrich erhebt die Söhne K. Georgs von Böhmen zu Reichsgrafen von Glatz, Reichs-  
fürsten und Herzogen von Münsterberg. Sommer, Scriptt. rr. Siles. I. 1077.

3953 — 8. — ernennt, aus Dankbarkeit für die Befreyung aus der von den Wienern belagerten Burg, den  
König Georg von Böhmen, im Falle seines früheren Todes, zum Ober- Vormund seines  
Sohnes Maximilian, wofür ihm jährlich 10,000 ungrische Goldgulden gegeben werden, er  
setzt ihn, im Falle er und sein Sohn erblos sterben sollten, zum Erben seiner Länder  
ein, die von den übrigen Miterben mit 100,000 ungrischen Goldgulden abgelöset werden  
sollen, und verwilligt ihm für die zugesagte Hülfe zur Unterwerfung derer, die sich der  
Landesrenten bemächtigten, lebenslänglich die halbe Wein- und Salz- Auflage.

3954 — 8. — K. Georg von Böhmen verspricht dem K. Friedrich, der ihn zum obersten Vormund seines  
Sohnes Maximilian gesetzt hat u. s. w., Hülfe und Beystand.  
Lünig, C. G. D. II. 570.

3955 — 8. — Kurz, K. Friedr. IV. II. 52. Anhang. Geh. H. - Archiv.

3956 — 11. Re- Cardinal Peter, Bischof von Augsburg, die Herzoge Johann und Sigmund von Bayern, Pfalz-  
gens- grafen bey Rhein und der päpstliche Legat Rudolph, Domdechant von Worms, erklären,  
burg. dass, nachdem es ihnen nicht gelungen sey, die streitenden Partheyen (K. Friedrich und  
H. Ludwig von Bayern) jetzt zu vereinigen, am künftigen St. Georgstag zu Nürnberg  
ein neuer Versöhnungs- Versuch gemacht werden, oder aber gerichtliche Entscheidung  
erfolgen soll, auch soll dann die Mainzische Sache (Streit um das Erzstift) beygelegt  
werden.  
Dumont, C. D. III. 1. 279.



Nro 3957	1462. Dec. 13.	Kor- neu- burg.	K. Georg von Böhmen überlässt dem K. Friedrich alle Erbensprüche an die Cilly'sche Erbschaft, die er von der Herzoginn Margaretha von Teschen, gebornen von Cilly, bekommen hat.
			<p>„— Nachdem die hochgeborn fürstin fraw Margaretha geborn von Cili, herzogin zu Teschin vns alle vnd nügliche hab vnd gut es sey fürstentum, graueschaft herschaft sloss stet gerichte geplete pfandschaft schuld schuldbrief vnd vordrung anspruch parschaft kleyaat ligende oder varende hab, lehen oder aigen gesucht vnd vngesucht, so weylant graue Vlrich von Cili etc. gelassen hat, desselben die genant fraw Margaretha als sy vermeynt nechste vnd gesipte erb gewesen ist mit irem wilkurlichen vnd gutem willen für sich vnd ir erben lediglichen vnd genczlichen vbergeben hat nach lawt eynes versigelten briefs darumb ausgangen. Das wir alle solche gerechtikeit wie vnd in welcher masz die an vns komen ist vnd der gemelt wilbrief inhelt nichts ausgenommen oder hindangesezt dem alldurchleuchtigista fürsten herrn Friderichen Römischen keyser zu allen zeiten merer des reichs zu Hungern Dalmacien Croacien etc. kunig herzog zu Österreich zu Steyer zu Keruden vnd ze Krayn etc. vnserm lieben herrn vnd swager genczlich abgetretten vnd lediglichen mit sampt dem vorgemelten brief übergeben haben, also das sein durchleuchtikeit nachdem wir vnns bede darumb mit gutem willen vertragen haben, damit thun vnd handeln mag in aller masz wie wir selbs oder vnser erba zu thun hettn macht gehabt getreulichen vnd on alles geuerde... (Ad mandatum domini regis Procopius de Rabenstein cancellarius.)</p> <p style="text-align: right;">Kurz, Friedr. IV. II. 52. Geh. H.-Archiv.</p>
3958	— 21.	Neu- stadt.	<p>K. Friedrich ertheilt, aus Dankbarkeit für die ihm gewährte Hülfe, dem König von Böhmen und dem Königreiche neue Privilegien. Pön gegen die Verletzer 1000 Mark Gold.</p> <p>„— Primo ut dum rex Romanorum aut imperator futurus pro tempore existens pro suscipiendis imperialibus infulis in vrbe Romanorum proficisceretur, rex Bohemiae non teneatur in antea eidem dare et mittere, nisi centum quinquaginta armatos aut marchas argenti totidem quamvis superiori tempore trecentos armatos dare aut tot argenti marchas dare fuerit adstrictus. Item quod rex Bohemiae ad curiam vocatus aut requisitus salvoque conductu prout moris est, prouisus venire alias non debeat, nisi Romanorum regem aut imperatorem apud Nurembergam aut Bambergam curiam imperialem habere contigerit et celebrari. Item dum rex Bohemiae a rege Romanorum seu imperatore regalia seu investituras cum solennitate et banderis sibi conferri petierit ut solennitatibus expletis banderia ipsi regi minime laesa, fracta aut lacerata restituantur, cum quibus in hospitium suum a solio caesareae majestatis revertatur. Item regi Bohemiae ad suscipienda regalia sua proficiscenti per regem Romanorum aut imperatorem eunti, ac ad regnum terras et dominia sua redeunti de salvo conductu provideatur. Item quod rex Bohemiae investituras et regalia sua suscipere non teneatur, nisi in metis vel finibus regni sui aut finitimis locis, decem vel quindecim miliaribus almanicis a regno suo et dominis suis distantibus. Item dum per Romanorum regem aut caesarem capitaneus vel capitanei de subditis regis Bohemiae, ipsis praecipiendo aut mandando contra libertates regni Bohemiae, se nullatenus intrmittere debebit vel debebunt: quin imo potius praefato regi Bohemiae apud suos subditos praecipienda autoritas salva permanebit, prout hactenus fieri consuetum est et observari... Lünig, R. A. VI. (2) 84. Geh. H.-Archiv.</p>
3959	— 30.	—	<p>ertheilt den getreuen Städten Krems und Stain für ihren Beystand ein Privilegium in Betreff der Waaren-Niederlage und des Handels nach Venedig.</p> <p>„— Bekennen für vns vnsere erben vnd nachkomen das wir vnsern getrewn lieb den richter rait vnd vnsern burgern gemainleich zu Krems vnd Stain von der trewn vnd gehorsamen dienst vnd beystands wegen so sy vns in den vergangen lewffen vnczher aufrichtigleich wider vnser widersacher vnd besunder zu vnserm nuskomen aus dem besess in vnsere burck zu Wienn darin wir mit sambt vnser lieb gemehel frawn Leonaren Römischn kaiserin vnd Maximilianen vnsern vnczogen sun durch ettlich vnser lantlewt in Österreich vnd die von Wien groblich vnpillich vnd vntrewlich fürgenomen warn vnd in ander weg beweist habn vnd hinfür tuen sölln vnd mügn vnd haben in dadurch vnd von sundern genadn durch irer all vnser getrewn aufnemen wegn vnd zu ergezung söllicher irer trewn dinst die genad getan wissenleich mit dem briefe das sy nu hinfür ewigleich die niderlegung allerlai kaufmanschaft so vormals daselbs zu Wienn nach vnserm vnd vnser voruordern vergünnen gewesen mit allen den erna recht vnd gerechtikaiten alls dy daselbs zu Wienn vncz her gehalten ist daselbs zu Krembs vnd Stain habn sullen von menigleich vngewindert vngewerlich. Auch das sy nu hinfür mit allerlay kaufmanschaft von Krembs vnd Stain dy strasso für Zell vnd verer durch vnser inanere laundt herscheft vnd gepiete hinein gein Venedig farn handeln vnd wandeln vnd widervmb heraus andre venedigische kaufmanschaft vnd war nach irem fueg die selb strasso fuera vnd pringen lassn vnd die daselbs zu Krembs vnd Stain niderlegn auch da vnd andern enntn wo in das fueget an werden verkauffen vnd vertreiben mügn, doch das sy den bemeltn von Wienn vnd andern vnsern widersachern dieweil die gegenwürtigen kriegslawff in vnserm fürstentum Österreich wern vnd sy vns alls yerem erbherrn vnd lanndesfürstn nicht gehorsam sein durch sich selbs oder ander nichts zu bringen noch des verkauffen, auch mowtt vnd zöll so sich dauon ze gebn gepüern vor behalliten vnd andern vnsern stetn an iren niderlegungen vnuergriffenlich vnd an schadn. Dvonn gebietn wir den edeln vnsern lieb getrewn allen vnsern haubtlewtn grauen freyen herrn rittern vnd knechten verwersern huebmaistern pflegern</p>



